

**Modul 04-006-1002: Morphologie**  
**Aufgabenblatt 4**

*Aufgabe 13 (Englisch):*

Handelt es sich bei den Alternationen in (1) um phonologisch bedingte Allomorphie oder um Oberflächenallomorphie? Argumentieren Sie anhand der Beispiele in (2).

(1)	an orange	“eine Orange”	(2)	the (/θi:/) orange	*then orange	“die Orange”
	an eel	“ein Aal”		the (/θi:/) eel	*then eel	“der Aal”
	a car	“ein Auto”		my orange	*myn orange	“meine Orange”
	an accent	“ein Akzent”		my accent	*myn accent	“mein Akzent”
	a girl	“ein Mädchen”		no accent	*non accent	“kein Akzent”
	an error	“ein Fehler”		no error	*non error	“kein Fehler”

*Aufgabe 14 (Tzeltal, Mexiko):*

(i) Durch was wird die Alternation des Perfektsuffixes *-oh* und *-eh* in (3) vermutlich gesteuert?

(ii) Nehmen sie an, dass sonst im Tzeltal keine Alternation zwischen /o/ und /ε/ auftaucht. Wie nennt man die Alternation in (3) dann?

(3)	Monosyllabischer Stamm		Polysyllabischer Stamm	
	j-il-oh	”Er hat etwas gesehen”	s-maklij-eh	“Er hat etwas gehört”
	s-pas-oh	“Er hat etwas gemacht”	s-hol-intaj-eh	“Er hat darüber nachgedacht”
	s-kutj-oh	“Sie hat es getragen”	h-pak’-antaj-eh	“Ich habe es geflickt”
	s-jom-oh	“Er hat es gesammelt”	s-maklin-eh	“Er hat jemanden gefüttert”
	s-net’-oh	“Er hat etwas zerdrückt”	s-tikun-eh	“Er hat etwas geschickt”

*Aufgabe 15 (Französisch):*

(i) Beschreiben Sie kurz alle Einebnungen vom frühen Altfranzösisch zum späten Altfranzösisch und von dort zum modernen Französisch. Beschränken Sie sich dabei auf den Stamm (**fett** gedruckt).

(ii) Nehmen Sie an, dass unterschiedliche Orthographie auch unterschiedliche Aussprache zur Folge hat.

(4)	Frühes	Spätes	Modernes
	Altfranz.	Altfranz.	Franz.
	1Sg <b>truef</b>	<b>treuve</b>	<b>trouve</b>
	2Sg <b>trueves</b>	<b>treuves</b>	<b>trouves</b>
	3Sg <b>trueve</b>	<b>treuve</b>	<b>trouve</b>

Fortsetzung nächste Seite

(5)	Frühes Altfranz.	Spätes Altfranz.	Modernes Franz.
	1Pl <b>trouvóns</b>	<b>trouvons</b>	<b>trouvons</b>
	2Pl <b>trouvéz</b>	<b>trouvez</b>	<b>trouvez</b>
	3Pl <b>truvevent</b>	<b>truvevent</b>	<b>trouvent</b>

*Aufgabe 16 (Geheimsprache, basierend auf dem Französischen):*

(i) Bestimmen Sie die morphologische Regeln, die die abgeleiteten Formen mit den Formen des Standardfranzösischen verbinden.

(ii) Wo gibt es Inkonsistenzen bei der Anwendung der Regeln?

(6)	Standard	Abgeleitet
	fois /fwa/	/favwa/
	poignet /pwajɛ/	/pwavajavɛ/
	atelier /atɔljɛ/	/avatavɔlavjɛ/
	choir /ʃwaʁ/	/ʃavwaʁ/
	vieux /vjø/	/vavjø/
	derrière /dɛʁjɛʁ/	/davɛʁjavɔ/
	pointe /pwɛ̃tə/	/pavwɛ̃tavə/
	bien /bjɛ̃/	/bavjɛ̃/
	ses yeux /sezjø/	/savɛzavjø/
	point /pwɛ̃/	/pavwɛ̃/
	variable /vavjablɔ/	/vavavjavavɔlavɔ/
	client /klijã/	/klavijavã/

*Aufgabe 17 (Arabisch):*

Die Formen *kaatab* und *kuutib* des Binyan III (CVVCVC) enthalten einen langen Vokal. Wie kann man das in der Theorie McCarthys ableiten? Geben sie jeweils die Derivation von *kaatab* und *kuutib* mit vollständigen Strukturen an.

*Aufgabe 18 (Arabisch):*

Die folgenden Beispiele sind Singular-Plural-Paare aus dem Arabischen. Annahme: Die Pluralformen basieren auf den Skeletten CVCVVCVC und CVCVVCVVC.

(i) Was fällt auf, wenn man das Verhältnis der Plural- und Singularformen in (7) mit dem in (8) vergleicht?

(ii) Wie könnten die Derivationen der Pluralformen in (8) aussehen, wenn sowohl Singular als auch Plural auf den Wurzeln  $\text{ʕ-n-k-b-t}$  und  $\text{ʕ-n-d-l-b}$  beruhen?

Fortsetzung nächste Seite

- (7) 4-konsonantische Wurzel  
 Singular Plural  
 maktab makaatib “Büro”  
 miftaah mafaatiih “Schlüssel”

- (8) 5-konsonantische Wurzel  
 Singular Plural  
 ʕankabuut ʕanaakib “Spinne”  
 ʕandaliib ʕanaadil “Nachtigall”

*Aufgabe 19 (Modernes Arabisch):*

Die folgende Liste enthält Zahlwörter in modernem Arabisch und Wörter für die Brüche.

- (i) Inwieweit gibt es eine regelhafte Beziehung zwischen Zahlwort und Wort für Bruch?  
 (ii) Wie könnte man das Verhältnis in McCarthy's Theorie ausdrücken?

- |     |    |           |      |      |
|-----|----|-----------|------|------|
| (9) | 2  | ʔiθnaan   | 1/2  | niff |
|     | 3  | θalaaθa   | 1/3  | θulθ |
|     | 4  | ʔarbaḥa   | 1/4  | rubḥ |
|     | 5  | xamsa     | 1/5  | xums |
|     | 6  | sitta     | 1/6  | suds |
|     | 7  | sabḥa     | 1/7  | subḥ |
|     | 8  | θamaaniya | 1/8  | θumn |
|     | 9  | tisha     | 1/9  | tush |
|     | 10 | ḥasra     | 1/10 | ḥusr |

*Aufgabe 20 (Sierra Miwok; Kalifornien):*

Annahmen über (10): (a) 1., 2. und 3. Stamm besitzen die CV-Skelette CVCVVC, CV-CVCC und CVCCVC respektive; (b) w und y stehen für Konsonanten.

- (i) Geben Sie – basierend auf diesen Skeletten – jeweils die Struktur (autosegmentale Analyse à la McCarthy 1979, 1981) eines 1., eines 2. und eines 3. Stammes an.  
 (ii) Zeigen Sie Schritt für Schritt, wie die drei Stammformen durch McCarthy's Assoziations- und Sonderregeln (wie Spreading, Tilgung, Flop, etc.) jeweils abgeleitet werden.

- |      |             |          |          |          |
|------|-------------|----------|----------|----------|
| (10) | Übersetzung | 1. Stamm | 2. Stamm | 3. Stamm |
|      | “bluten”    | kicaaw   | kicaww   | kiccaw   |
|      | “springen”  | tuyaŋ    | tuyaŋŋ   | tuyyaŋ   |
|      | “nehmen”    | patiit   | patitt   | pattit   |
|      | “rollen”    | huteel   | hutell   | huttel   |